# Vorwort.

Die Veranlassung zu dieser neuen Bearbeitung des Mährchens der Psyche, gab mir zunächst die Herausgabe des berühmten Kunstwerkes: „Psyche. Zweiunddreißig Kompositionen nach Apulejus; gezeichnet von Raphael.“ Dieser Cyklus, welcher nur in hinterlassenen, aber im Original nicht mehr aufzufindenden Handzeichnungen besteht, und nicht mit dem gleichnamigen Werke Raphaels: „Psyche, nach Wandgemälden in der Farnesina zu Rom,“ — zu verwechseln ist, ist in Deutschland noch nie im Stich erschienen, und dieß veranlaßte mich dasselbe nach der Ausgabe von Dubois und Marchais, durch die kunstgeübte Hand des Herrn Adolph Gnauth stechen zu lassen, welcher die Ausführung sämmtlicher zweiunddreißig Bilder übernommen hat.

Zum besseren Verständniß dieser herrlichen Kompositionen, fand ich mich veranlaßt eine neue Bearbeitung des Textes nach Apulejus goldenem Esel, worin die vollständigste Erzählung dieses reizenden Mährchens, der auch Raphael sich genau an-

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-201912191259-0